

Jugendsprache

Sofie van Rey

10c

E-Kursus Deutsch Stufe 10/Wolff



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Hauptteil	4
2.1 Was ist Jugendsprache?	4
2.2 Denglisch	5
2.3 Einfluss digitaler Medien	7
2.4 Grammatische Veränderungen im heutigen Deutsch	8
3. Fazit	9
4. Anhang	10
5. Literaturverzeichnis	13

1. Einleitung

Wenn man einen Satz wie „Ich schwöre du bist so Arzt“ hört, fragt man sich, was mit der deutschen Sprache in den letzten Jahren passiert ist.

Täglich hört man Wörter wie „Diggah“(etwa so wie Blödmann) oder „Alter“ von Jugendlichen. Im Gegensatz zu früher, als Deutschland für seine Dichter und Denker bekannt war, ist es heute so, dass Möchtegern - Rapper existieren, die andauernd Slang verwenden. Auch deshalb bekommen Jugendliche oft zu hören, dass sie die deutsche Grammatik und die deutsche Sprache nicht beherrschen. Aber es gibt auch (einige) Menschen, die die Jugendsprache verteidigen, da sie glauben, dass die Jugendsprache Kreativität fördert und Veränderungen darstellen kann.

In meiner Forschungsarbeit beschäftige ich mich mit den Formen der Jugendsprache und damit, was Jugendsprache überhaupt ist. Dazu gehören die Themen: Denglisch, die Auswirkungen und der Einfluss der digitalen Medien auf die Sprache und die grammatischen Veränderungen des heutigen Deutsch.

Zu dem Thema bin ich gekommen, da wir uns zuvor im Unterricht schon intensiv mit dem Thema Sprachwandel und Sprachverfall beschäftigt haben. Dabei hat mich der Aspekt der Jugendsprache besonders interessiert.

2. Hauptteil

2.1 Was ist Jugendsprache?

Die Kommunikation unter den Jugendlichen ist oft so, dass man meint, sie hätten eine eigene Sprache. Erwachsene tun sich oft schwer mit dieser Art von Sprache, da zu ihrer Jugendzeit manche Wörter (teilweise) andere Bedeutungen hatten. Außerdem kommen in der Jugendsprache immer wieder neue Wörter hinzu. Viele Jugendliche kommunizieren untereinander nur in ihrer Sprache. In der Schule oder zu Hause können die Schüler zwischen der Jugendsprache und der Alltagssprache unterscheiden. Aber wie kommt es überhaupt dazu, dass die Schüler in der Jugendsprache kommunizieren? Jugendliche sprechen die Jugendsprache, damit sie wie bei jeder anderen Sprache Informationen weitergeben können, aber auch um soziale Bedürfnisse auszudrücken, wie zum Beispiel Selbstdarstellung, Solidarität und Abgrenzung. Das bedeutet auch, dass Jugendliche nicht wollen, dass Außenstehende sie verstehen.

Es gibt in Deutschland verschiedene Abwandlungen der Jugendsprache, je nach Region. Im Norden zum Beispiel, sprechen Jugendliche anders, als im Süden. Zum Beispiel: Begrüßt wird sich nicht mit einem „Hallo“, „Guten Morgen“ oder „Guten Abend“ wie bei uns. Im Norden wird zu jeder Tageszeit „Moin“ oder „Moin Moin“ gesagt. Ein weiteres Beispiel ist das Wort „Tüddelkram“ welches die Bedeutung „Unsinniges, Unwichtiges“ hat. Die Jugendsprache wird nicht nur von den 13-19 jährigen verwendet, sondern auch Erwachsene und Kinder benutzen einzelne Ausdrücke der Jugendsprache. Zum Beispiel hört man mittlerweile von Erwachsenen immer öfter Wörter wie „Alter“ oder „geil“.

Die Sprache wird oftmals negativ wahr genommen, obwohl Jugendliche sehr kreativ bei der Wortbildung sind und immer neue Wörter entwickeln. Zum Beispiel „Cringe - freudscham/peinlich“, „Wild/wyld - verrückt/etwas besonderes“ oder „Lost-ahnungslos/unsicher“. Meist werden Begriffe in der Jugendsprache umgedeutet oder neu zusammengesetzt und nicht ganz neu erfunden. (Zum Beispiel: „Diggah“- ein Begriff abgeleitet von „Dicker, ist heute eine Ansprache von „Kumpels“ oder „Freunden“. „Alter“- stand früher für das Altern einer Person und heute in der Jugendsprache, zählt das als „Kumpel“, „Bruder“ oder auch als „was soll das?“. Und „geil“- steht für „Kräftig“, „Fett“

und „wollüstig, erregt“ und in der Jugendsprache für „hervorragend“, „großartig“ oder „toll“). So entstehen unter anderem, neue Wörter aus Verschmelzungen von bekannten Wörtern (Zum Beispiel das Wort „lachkick“). Viele dieser Wörter, sind eine Zeit lang überall zu hören und verschwinden nach kurzer Zeit wieder. (Zum Beispiel: YOLO-you only live once) Die meisten Ausdrücke und Wörter der Jugendlichen, entstehen beim Zusammentreffen entweder beim Sport, beim Musik hören, bei Partys und beim Konsum von Alkohol oder anderen Drogen.

Im Internet und in den sozialen Medien werden eine ganze Menge Anglizismen, wie „Selfie“ (Fotografie), „Pranken“ (Streich), „adden“ (hinzufügen) usw. in die Alltagssprache integriert. Zu dem sind auch arabische Einflüsse wie zum Beispiel „Wallah“(ich schwöre bei Gott) zu lesen und zu hören. Außerdem gibt es mittlerweile, viele Abkürzungen, wie zum Beispiel „DAF“ (Drunk as fuck), Yolo (you only live once) usw. wie auch kreative Mischungen aus deutschen und fremdsprachlichen Wörtern (wegsnacken - etwas weg essen, oberfail – großes Unglück).

Außerdem gehen viele Jugendliche eigenwillig mit der Sprache um, indem sie keine Artikel, Präpositionen sowie keinen Genitiv verwenden. (Zum Beispiel „Gehst du Rewe?“ anstatt „Gehst du zum Rewe?“ oder „Gehst du an Rhein?“ anstatt „Gehst du an den Rhein?“).

2.2 Denglisch

Wenn man Jugendliche auf der Straße hört, könnte manch einer auf die Idee kommen, dass die jungen Leute eine gemeinschaftliche Nachhilfestunde in Deutsch brauchen könnten. „Sprachpatrioten“ (Horst-Haider Munske) sehen schon länger den Untergang der deutschen Sprache. Der Wissenschaftler Horst-Haider Munske sagt in einem Fernsehinterview, dass die deutsche Sprache nicht so schnell aussterbe wird, aber eine deutliche Gefährdung vorhanden ist. Nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der Musikszene nimmt die deutsche Sprache zugunsten englischer Begriffe immer mehr ab. (Zum Beispiel verwenden nicht nur Jugendliche kaum noch das Wort „Lied“, hauptsächlich wird das Wort „Song“ verwendet.) Manche Kritiker beklagen, dass Kinder, beziehungsweise Jugendliche, an vielen Schulen kein Standard schreiben mehr lernen. Marita

Pabst- Weinschenk sagt dagegen, dass die Sprache immer im Fluss ist und deshalb einem massiven Wandel ausgesetzt ist. Der Sprachwandel ist nicht nur ein deutsches Phänomen, die Sprachen beeinflussen sich überall auf der Welt. Jede Sprache übernimmt Begriffe anderer Sprachen. Selbst die englische Sprache, die als Weltsprache gilt, befindet sich in einem dauernden Wandel. Außerdem gibt es verschiedene Formen des Anglizismus/ des Denglischs, die nicht nur die Jugendsprache betreffen. Es gibt die Wortentlehnungen, die Lehnübersetzungen, die Lehnübertragungen, die Lehnbedeutungen, die syntaktischen Entlehnungen und die Sprachschöpfungen.

- Bei Wortentlehnungen wird das englische Lexem übernommen, welches dann an das verschiedene Laut-, Schreib- und Grammatiksystem der Sprache angepasst wird .(zum Beispiel: Laptop, Internet, Team)
- Bei Lehnübersetzungen werden die Bestandteile des Fremden Wortes, Wort zu Wort übersetzt. (zum Beispiel brainwashing = Gehirnwäsche)
- Lehnübertragungen sind die Übersetzungen einer Idee, die hinter der Bildung eines Wortes Stecken. (zum Beispiel: sky-scraper = Wolkenkratzer)
- Lehnbedeutungen sind eine Übernahme des Bedeutungsspektrums eines fremden Wortes, wo die Teilbedeutungen bei einem deutschen Wort zu finden sind. Zum Beispiel das Verb „schneiden“ (etwas mit einem scharfen Gegenstand zerlegen) wurde unter Einfluss des englischen Verbs „cut“ (jemanden bewusst übersehen) diese Bedeutung hinzugefügt. Damit hat das Verb Schneiden eine zusätzliche Lehnbedeutung erhalten, die es vorher nicht hatte.
- Syntaktische Entlehnungen sind Satzbildungen, die aus dem Englischen ins Deutsche übernommen wurden. Zum Beispiel: Das Verb „realisieren“ wurde in der deutschen Sprache im ursprünglichen Sinne als „in Geld umwandeln“ gebraucht. Es bekam aber durch semantische Entlehnung des englischen Verbs to realize die Bedeutung, dass ein Sachverhalt ins volle Bewusstsein kommt.
- Bei den Neuschöpfungen entstehen deutsche Wörter mit englischem Klang, zum Beispiel: „chillig“ (sich entspannen, rumhängen, abhängen) „Fake“ (Schwindel, Fälschung), „Smombie“ (Menschen, die wie Zombies

durch die Straßen wanken und nur auf ihr Smartphone starren) und „fly sein“ (wenn jemand besonders gut ist). Sie werden als Schein- oder Pseudoanglizismen bezeichnet.

2.3 Einfluss digitaler Medien

In Teilen des Internets, vor allem in bestimmten Foren, findet sich jede Menge Rechtschreib-Chaos.

Es wird in unvollständigen Sätzen geschrieben und es werden Abkürzungen benutzt. Die Grammatik interessiert keinen.

Das gilt allerdings nicht für das Internet allgemein, sondern nur für bestimmte Foren.

Wenn sich Jugendliche über WhatsApp oder sonstige Social Media Plattformen verabreden, finde ich, dass die Kommunikation meist schrecklich aussieht.

Hier ein kleines Beispiel:

A: was machste we?

B: gehn essen, nom nom

A: später Party?

B: yup, bin dabei. Bäm!

Auch viele Eltern befürchten, dass chatten und bloggen die Sprache ihrer Kinder verunstaltet. Aber manche Experten meinen, die digitale Kommunikation könne die Sprachgewandtheit sogar fördern. Ständig sind wir mit dem Tippen von Nachrichten beschäftigt. Als SMS, E-Mail oder im Chat...

Statt kurz zu telefonieren, wird hin und her geschrieben. Es wird geschrieben, wie gesprochen, in Wortsplittern, ohne auf die Rechtschreibung und Grammatik zu achten. Jugendliche verwenden Abkürzungen, wie WE statt Wochenende, HDL statt hab dich lieb und so weiter. Präpositionen und Pronomen fallen ganz weg oder werden mit anderen Wörtern zusammengesetzt. Dazu wird den Emotionen freier Lauf gelassen, wie zum Beispiel haha, gähn, seufz, nom nom (für lecker) oder Bäm (für totale Begeisterung). Da wo Gesichtsausdruck und Stimmlage fehlen, müssen Worte Gefühle vermitteln, meint der Sprachwissenschaftler Volker Schlubinski.

Forscher beobachten die Wandlungen von Sprache seit vielen Jahren. Früher waren vor allem Begriffe wie LOL (für Lachen) und OMG (für Oh mein Gott)

neu, doch die Generation von heute ist damit aufgewachsen und findet sie selbstverständlich. Auch auf vielen Internetseiten von einigen Unternehmen, wird ein lockerer Umgang mit der Sprache verwendet. Hierfür sind besonders WhatsApp und andere Kurznachrichtendienste verantwortlich, da es dabei um schnelle Antworten geht und sprachliche Genauigkeit außen vor bleibt. Einige Sprachbewahrer finden diese Entwicklung besorgniserregend. Sie befürchten, dass junge Leute, die noch keine gefestigte Grammatik und Rechtschreibung haben, kein richtiges Deutsch lernen. Der Wissenschaftler Schlubinski sieht darin jedoch keine Gefahr. Jugendliche seien trotzdem in der Lage, gute, deutsche Aufsätze zu schreiben. Die Schweizerin Christa Dürscheid sagt in einer Studie, dass Schüler sehr wohl unterscheiden können, ob sie einen Aufsatz oder eine SMS schreiben. Die Schreibkompetenz hat ihrer Meinung nach nicht nachgelassen. Ganz im Gegenteil, sie ist breiter geworden, fand Christa Dürscheid dabei heraus. Es gibt keine einheitliche Websprache. Man schreibt in einer E-Mail anders, als in einer SMS, ebenso hat jede Clique und jedes Forum sein eigenes Vokabular. Da wird viel Sprachgefühl gefordert.

2.4 Grammatische Veränderungen im heutigen Deutsch

“Der sogenannte negative Einfluss der digitalen Medien ist kein Grund zur Besorgnis, da die zum Teil nicht verständlichen Formulierungen als Ausdruck eines nicht endenden Ideenreichtums und Freude am Spiel mit der Sprache als gesellschaftliche Regel zu betrachten sind.” (Eva Neuland)

Die Stärken der Jugendlichen sind also Erfindungsreichtum und Begeisterung für Neues, was nicht nur im Bezug auf die Sprache gilt.

Dass Sprache sich wandelt, hat es immer schon gegeben. Als Instrument für soziale Interaktion, zwischenmenschliche Kommunikation und die handelnde und gedankliche Auseinandersetzung mit unserer Mit- und Umwelt ist die Sprache immer in Bewegung und nie „statisch“ und wird kontinuierlich an veränderte Umweltbedingungen, neue Redegegenstände und neue technische Möglichkeiten der Kommunikation angepasst. (siehe im Literaturverzeichnis dritter Link)

Einige Veränderungen fallen stark auf. Eine wäre zum Beispiel:

- Veränderungen in der Grammatik (Vereinfachung im Kasus- Gebrauch und Wortstellung).

Hier könnte man wieder auf folgendes Beispiel im oben genannten Text (Einfluss digitaler Medien) eingehen.

A: was machste we?

B: gehn essen, nom nom

A: später Party?

B: yup, bin dabei. Bäm!

In diesem kurzen Dialog fehlen Nomen, Präpositionen, Subjekte, Verben und Artikel.

Der erste Satz A: „was machste we?“ würde richtig wie folgt heißen: A: „Was machst du am Wochenende?“. In diesem Satz fehlt das Nomen und die Präposition. Der zweite Satz: B: „gehn essen, nom nom“ würde richtig „Wir gehen lecker essen.“ heißen. In diesem Satz fehlt das Subjekt und das Adjektiv. Bei der dritten Aussage, A: „später Party?“ würde man normalerweise A: „Gehen wir später auf eine Party?“ fragen. In diesem Satz fehlen ebenso Verb, Präposition und Artikel. Der letzte Satz B: „yup, bin dabei. Bäm!“ würde richtig B: „Ja, ich bin dabei!“ heißen. Hier fehlt auch das Nomen. In deutscher, korrekter Sprache würde der Dialog so aussehen:

A: „Was machst du am Wochenende?“

B: „Wir gehen lecker essen.“

A: „Gehen wir später auf eine Party?“

B: „Ja, ich bin dabei!“

An diesem Beispiel kann man erkennen, das Jugendliche oft Wörter weglassen und auf Rechtschreibung oder Grammatik gar nicht erst achten!

3. Fazit

Meine Forschungsarbeit beschäftigt sich mit dem Thema Jugendsprache. Dabei wurde folgende Fragestellung untersucht: „Welchen Einfluss haben die digitalen Medien im Bezug auf die Jugendsprache?“ und „Was ist Jugendsprache?“.

Die Jugendsprache ist kein neues Phänomen. Durch den immer mehr werdenden Einfluss der digitalen Medien befindet sich die Jugendsprache in einem dauerhaften Wandel. Mir ist bei genauer Untersuchung der Sprache aufgefallen,

wie vielfältig sie sein kann und wie sehr sich die Art und Weise der Sprache bei jungen Menschen verändert. Meiner Meinung nach, kann man sagen, dass die Jugendsprache für die Jugendlichen wichtig ist, um soziale Bedürfnisse untereinander auszudrücken. (Selbstdarstellung, Solidarität und Abgrenzung). In verschiedenen Studien wurde herausgefunden, dass Schüler zwischen Jugendsprache und Alltagssprache unterscheiden können. Durch die Benutzung der digitalen Medien werden Jugendliche sowohl negativ wie auch positiv in ihrer Schreibweise beeinflusst. Dies wird bemerkbar einerseits durch die grammatischen Veränderungen und die fehlerhafte Rechtschreibung. Andererseits haben Jugendliche die Fähigkeit, sich sehr kreativ in neuen Wortbildungen und Zusammensetzung neuer Wörter auszudrücken.

4.

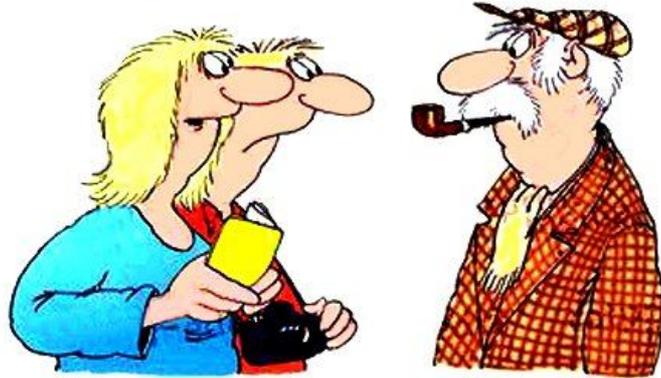
Anhang



Von „knorke“ bis „gaga“ – die Entwicklung der Jugendsprache

Zeitraum	Ausdruck der Bewunderung	Ausdruck der Missachtung	Jemanden umwerben	Bezeichnung für eine Frau	Bezeichnung für einen Mann
vor 1900	famos, delicat, splendid	impertinent, stockmiserabel	backfischen, poussieren	flotter Besen, Grazie, Nymphe	Camuff, Laffe
1900 – 1930	fabelhaft, knorke, fein, tadellos	gemein, mies, scheußlich	anschwirren, balzen, schwärmen	Flamme, Schnalle, Maus	Armleuchter, Dusel
1960 – 1970	dufte, wonnig, flott	abgelaufen, bescheuert, vergammelt	aufreißen, anbohren	Biene, Mieze, steiler Zahn	Heini, Trottel, Macker
1970 – 1980	bombastisch, toff, hip	undufte, urinös, krank	Süßholz raspeln, miezeln, aufreißen	Puppe, Schnecke, Tortle	Knalltüte, Obertrötzel, Hammertyp
1980 – 1990	astrein, galaktisch, oberaffengeil	fies, finster, ätzend	angraben, anmachen, auf Hasenjagd gehen	Braut, Sahneschnitte, Schnalle	Scheich, Hirni, Spasti
1990 – 2000	ultrakrass, verschärft, granatenmäßig	abgefickt, beknackt, ungeil	anbaggern, anlatern, sich ran-schmeißen	Feger, Tussi, Perle	Nullchecker, Spacko, Lover
2000	fett, endgeil, verludert	assig, gaga, pissig	gruscheln, smirten, scannen	Chica, Chic, Keule	Losser, Honk, Opfer
nach 2010					

WE LÖRN INGLISCH



My home is my castle.
We are from Germany.
We want to go dancing.

Is your husband french?
My husband is dead.

My father is over there,
right in the corner.

My brother is a sailor.
Are these five your children?

Ich komme aus Kassel.
Wir sind fromme Deutsche.
Eigentlich wollten wir nach Danzig.

Ißt Ihr Mann französisch?
Mein Mann ißt Diät.

Mein Vater ist Offizier aus Reit
im Winkel.

Mein Bruder ist Uwe Seeler.
Sind diese Pfeifen ihre Kinder?

Lexikon

Wörter	deren Bedeutung
Cringe	Fremdscham
Diggah, Digga	Kumpel
Chillig	angenehm zu hören
Lappen	Jemand, der nichts auf die Reihe kriegt
Ich küss dein Auge	„Ich hab dich gern“, ein starkes Danke
Ehrenmann/Ehrenfrau	Jemand, der etwas besonderes für dich tut
Alman	Jemand, der sich dem deutschen Klischee entsprechend verhält
Auf dein Nacken!	Du zahlst!
Beef	Streit, Kampf
Fake	Schwindel, Fälschung
Hau rein!	Tschüss, Mach's gut!
lost	Ahnungslos, ,unsicher, unentschlossen
no front	Wenn etwas nicht verletzend gemeint ist
Chillen	sich ausruhen
dulli	Jemand, der tollpatschig ist, aber nicht auf eine negative Art, sondern auf eine liebevolle Ader
Bruh	Bezeichnung für den eigenen Bruder, bzw. enge Freunde, die für einen wie ein Bruder sind
wild/wyld	Verrückt, etwas besonderes
Wallah	Ich schwöre bei Gott
Alter	Brudi, Kumpel oder „was soll das“

5. Literaturverzeichnis

1. <https://www.karriere.de/web-kommunikation-wie-das-internet-unsere-sprache-veraendert/23041672.html>
2. [Anglizismen – ZUM-Unterrichten](#)
3. [Sprachwandel – ZUM-Unterrichten - Bing](#)
4. [Sprachwandel/Einfluss digitaler Medien – ZUM-Unterrichten^](#)
5. <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.br.de%2Fmedienkompetenzprojekte%2Fgoethe-3-0-jugendsprache-100.html&psig=AOvVaw3MejOcktuqvXxJm7yWuOcn&ust=1615194260610000&source=images&cd=vfe&ved=0CAIQjRxqFwoTCMC-rtPpne8CFQAAAAAdAAAAABAJ>
6. <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.kraftfuttermischwerk.de%2Fblogg%2Fjugendsprache-im-wandel-der-zeit%2F&psig=AOvVaw0BqvMmBCediSI-H6Z6vfPB&ust=1615194546687000&source=images&cd=vfe&ved=0CAIQjRxqFwoTCPCC79vqne8CFQAAAAAdAAAAABAY>

7. https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.pinterest.de%2Fpin%2F569353577866538886%2F&psig=AOvVaw2emwtLPvuYTEJ6AVb_36CH&ust=1615195187567000&source=images&cd=vfe&ved=0CAIQjRxqFwoTCPjisY3tne8CFQAAAAAdAAAAABAE
8. <https://gfds.de/was-ist-jugendsprache/>
9. <https://www.rundschau-online.de/erleben/schadet-jugend-slang-der-deutschen-sprache--546926>
10. <https://unterrichten.zum.de/wiki/Anglizismen>
11. https://www.t-online.de/leben/familie/schulkind-und-jugendliche/id_18055098/cringe-cornern-und-co-kleines-woerterbuch-der-jugendsprache.html
12. <https://de.wiktionary.org/wiki/Lehnbedeutung>
13. https://de.wikipedia.org/wiki/Entlehnung#cite_note-5
14. <https://www.sprachschule-aktiv-hamburg.de/die-10-wichtigsten-norddeutschen-ausdruecke-fuer-deutschlernende-in-hamburg/>